



Tätigkeitsbericht des Vereins querstadtein e.V. für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

1 Allgemeine Angaben

Postadresse

querstadtein e.V.
Lenastraße 4
12047 Berlin

Kontakt

info@querstadtein.org
www.querstadtein.org

Rechtliches

Amtsgericht Charlottenburg VR32861B
Steuernummer: 27/675/58405

Vorstand

Silvine Gerlach-Höbing (bis 5.12.2022)
Katrín Elsemann (ab 5.12.2022)
Nandita Wegehaupt
Marvin Wiek

Geschäftsführerin (besondere Vertreterin)

Jennifer Fielding (seit 01.01.2022)

Mitglieder

Anzahl ordentliche Mitglieder zum
Jahresende: 30

2 Tätigkeitsbericht

Im Jahr 2022 hat der Verein folgende Aktivitäten umgesetzt, um seine Satzungszwecke zu verwirklichen (vgl. §2, Absatz 2 der Vereinssatzung):

a) Förderung der Volks- und Berufsbildung

- (Weiter-)Entwicklung und Durchführung von Stadtführungen als Bildungsangebot, die von ehemals und aktuell wohnungslosen sowie von Menschen mit Flucht- bzw. Migrationsgeschichte geleitet werden
- Weiterentwicklung digitaler Bildungsformate
- Begleitung der Stadtführungen durch Haupt- und Ehrenamtliche;
- Vorträge von Mitarbeiter*innen und Stadtführer*innen im Rahmen externer (Fach-)Veranstaltungen;
- Erarbeitung und Umsetzung einer Ausstellungsfläche, die über Wohnungslosigkeit in Berlin aufklärt (Thema: Wohnungslosigkeit und Frauen)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu den o. g. Aktivitäten
- Spenden- und Fördermittelakquise zur Umsetzung der o. g. sowie weiterer Bildungsformate

b) Mildtätige Zwecke

- Unterstützung eines ehemals obdachlosen Stadtführers bei rechtlichen Schwierigkeiten und Unterstützung der geflüchteten Stadtführer bei Behördengängen
- Durchführung von zwei Soli-Touren zugunsten geflüchteter Menschen

2.1 Stadtführungen und weitere Formate politischer Bildung

Die Stadtführungen sind ein Kernbereich von querstadtein e.V. Die Touren fungieren dabei als Format politischer Bildung im Stadtraum. Der biografische Zugang der Stadtführer*innen eröffnet für die Teilnehmenden die Chance, Verständnis für die Ursachen zu entwickeln, die zu Wohnungs- und Obdachlosigkeit bzw. Flucht oder Migration geführt haben und so Empathie zu entwickeln und Vorurteile zu hinterfragen. So werden Solidarität in der Gesellschaft und eine starke Demokratie gefördert. Der Verein finanziert seine Aktivitäten im Bereich „Förderung der Volks- und Berufsbildung“ zu einem wesentlichen Anteil über die Teilnahmebeiträge für Stadtführungen aus der Perspektive wohnungsloser, ehemals obdachloser sowie geflüchteter Menschen (Zweckbetrieb).

Stadtführungen insgesamt

Insgesamt hat der Verein im Berichtszeitraum 564 Stadtführungen (537 analog und 27 digital) organisiert und rund 9.600 Teilnehmende erreicht. Davon waren 70 Touren gefördert (50 durch die Stiftung Berliner Sparkasse und weitere 20 durch die Joachim Herz Stiftung). Außerdem wurde der Audiowalk (Hörspaziergang) „Stimmen vom Bahnhof Zoo“ 2022 insgesamt 345-Mal durchgeführt und die digitale Tour in der APP Actionbound von weiteren 703 Teilnehmenden.

Der Jahresbeginn 2022 war weiterhin geprägt durch die Covid-19-Pandemie. Im ersten Quartal des Berichtszeitraums war die Nachfrage noch vergleichsweise gering und Absagen von Touren z.B. wegen ausfallender Seminar- oder Klassenfahrten waren noch an der Tagesordnung. Danach erholte sich der Tourenbetrieb wieder und näherte sich im Laufe des Jahres 2022 wieder dem vorpandemischen Niveau an.

2.1.1 „Analoge“ Stadtführungen vor Ort

Im Berichtszeitraum hat der Verein 537 analoge Stadtführungen zur politischen Bildung mit etwa 8.900 Teilnehmenden organisiert. Diese wurden zu einem großen Teil von Schulklassen, Studierenden und Freiwilligendienstleistenden besucht (zumeist in Ergänzung ihres eigenen Bildungsangebots) sowie von anderen gemeinnützigen Organisationen oder Unternehmen im Rahmen von Konferenzen, Fortbildungen, Seminaren und weiteren Veranstaltungen. Darüber hinaus wurden erneut auch sog. „offene“ Touren angeboten und durchgeführt, die Privatpersonen über die Vereinswebseite buchen können.

Zum Themenfeld „**Armut und Obdachlosigkeit**“ setzte der Verein folgende konkrete Aktivitäten im Bereich der Stadtführungen um:

- Weiterentwicklung der bestehenden Touren
- Durchführung des Projekts „Mit querstadtein unterwegs: Berliner Schulklassen entdecken ihre Stadt neu“ (gefördert durch die Stiftung Berliner Sparkasse, Zeitraum: 1.2.-31.12.2022):
 - Weiterentwicklung bestehender Touren für Jugendliche
 - Durchführung von 46 kostenlosen Touren für Schulklassen und Jugendgruppen
- Durchführung des Projekts „Mit querstadtein auf Tour: Schulklassen erleben Berlin aus der Perspektive von ehemals Obdachlosen und Geflüchteten“ (gefördert durch die Joachim Herz Stiftung, Zeitraum: 1.1.-31.12.2022)
 - Weiterentwicklung bestehender analogen Touren für Jugendliche

- Durchführung von 17 kostenlosen Touren für Schulklassen und Jugendgruppen
- Begleitung diverser Touren durch Haupt- sowie Ehrenamtliche zur Qualitätssicherung und Unterstützung der Stadtführer*innen

Im Themenfeld „**Flucht und Migration**“ wurden insbesondere folgende Aktivitäten im Hinblick auf die Stadtführungen realisiert:

- Weiterentwicklung der bestehenden Touren in Berlin
- Durchführung des Projekts „Mit querstadtein unterwegs: Berliner Schulklassen entdecken ihre Stadt neu“ (gefördert durch die Stiftung Berliner Sparkasse, Zeitraum: 1.2.-31.12.2022):
 - Weiterentwicklung bestehender Tour für Jugendliche
 - Durchführung von 4 kostenlosen Touren für Schulklassen und Jugendgruppen
- Durchführung des Projekts „Mit querstadtein auf Tour: Schulklassen erleben Berlin aus der Perspektive von ehemals Obdachlosen und Geflüchteten“ (gefördert durch die Joachim Herz Stiftung, Zeitraum: 1.1.-31.12.2022)
 - Weiterentwicklung bestehender analoger Touren für Jugendliche
 - Durchführung von 3 kostenlosen Touren für Schulklassen und Jugendgruppen
- **Mitarbeit im Förderprojekt „Migration Lab“** (Projektzeitraum: 01.01.2021-30.06.2022), einem Netzwerk, welches sich mit der Frage beschäftigt, wie in Deutschland über Migration, Flucht und angrenzende Themen der Postmigrantischen Gesellschaft gelernt wird. Die Audiocollage und Handreichung *Migrationsgeschichten selbstbestimmt erzählen – Potentiale des Formats Stadtführung*, in welchen die Stadtführenden das Format der Stadtführung als Migrationsnarrativ reflektieren, wurden fertig entwickelt und auf einer Tagung des Netzwerks vorgestellt.
- Begleitung diverser Touren durch Haupt- sowie Ehrenamtliche zur Qualitätssicherung und Unterstützung der Stadtführer*innen

2.1.2 Digitale Stadtführungen und Online-Seminare

Das ortsunabhängige digitale Bildungsangebot zum Thema „Armut und Obdachlosigkeit“, eine interaktive App mit Video- und Audioberichten der Stadtführenden, wurde im Berichtszeitraum mit insgesamt 37 Gruppen und rund 700 Teilnehmenden durchgeführt. Davon kombinierten 27 Gruppen die Tour mit ergänzenden Online-Seminaren mit Beteiligung jeweils eines Stadtführers. Die digitale Tour wurde während der Pandemie als kontaktlose Alternative entwickelt und wurde in 2022 insbesondere von Gruppen außerhalb Berlins genutzt, war jedoch weniger nachgefragt als im von Kontaktbeschränkungen geprägten Vorjahr.

Dank der Förderung *Neustart II - Booster querstadtein* (Projektzeitraum: 1.05.2022 – 31.12.2022) durch die Postcode Lotterie konnten Freiwillige als Moderator*innen für die Online-Seminare geschult werden. Die Inhalte des Online-Seminars wurden aktualisiert und mit den Stadtführenden eingeübt. Die Projektförderung unterstützte uns dabei, die digitale Tour als festen Teil unseres Angebots neben den analogen Stadtrundgängen zu verankern.

2.1.3 Audiowalk „Stimmen vom Bahnhof Zoo“ als weiteres digitales Bildungsangebot

Der Audiowalk (Hörspaziergang) „Stimmen vom Bahnhof Zoo“ wurde 2022 insgesamt 345-Mal durchgeführt, mehr als doppelt so viele Menschen wie im Vorjahr. Für den Audiowalk wurden Interviews mit obdachlosen Menschen geführt, die Wissen über die prekäre Situation der Betroffenen

„aus erster Hand“ vermitteln und Empathie fördern, während andererseits die gesellschaftlichen Herausforderungen im Umgang mit der Thematik deutlich werden. Der Audiowalk ist über die webbasierte Anwendung „Nubart“ abrufbar und wird gemeinsam mit den Kooperationspartnern Berliner Stadtmission mit ihrer Einrichtung Zentrum am Zoo und der C/O Berlin Foundation angeboten.

2.1.4 Workshops und Vorträge

Mitarbeitende sowie Stadtführer*innen von querstadtein e.V. wurden auch für externe Fachveranstaltungen angefragt und brachten ihre Expertise bei folgenden Veranstaltungen ein:

- **„Rassismuskritische Bildung in der Migrationsgesellschaft“**
In dieser Podiumsdiskussion wurde querstadtein als Experte zu den Themen Multiperspektivität, Antirassistische Bildungsarbeit und selbstbestimmte Migrationsgeschichten eingeladen.
- **„Lost in Transition – Versorgungslücken und deren Auswirkungen für Abhängigkeitserkrankte in Deutschland“**
Wissenschaftliches Gespräch am 04.10.2022 in Bielefeld mit Stadtführer Klaus Seilwinder, organisiert von der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie e.V.

2.1.5 Ausstellungsfläche über Wohnungslosigkeit in Berlin von Frauen

querstadtein wurde eingeladen, ab Oktober 2023 eine Freifläche im Humboldt Forum im Rahmen der Ausstellung *BERLIN GLOBAL* der Stiftung Stadtmuseum Berlin zu erstellen um über die Situation wohnungsloser Frauen aufzuklären. Im Berichtszeitraum wurden zu Erarbeitung der Ausstellung Hintergrundinformationen recherchiert und ein Interview-Leitfaden verfasst, über die Netzwerke von querstadtein Betroffene kontaktiert und mit den Interviewpartnerinnen Vorgespräche geführt und erste Interviews aufgezeichnet.

2.2 Presse und Auszeichnungen

querstadtein e.V. nutzte Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um Menschen über das Angebot des Vereins zu informieren sowie eine breitere Öffentlichkeit für die Themen Obdachlosigkeit bzw. Flucht und Asyl zu sensibilisieren

Die Stadtführung „Kreuzberg Behind the Scenes“ gehörte 2022 zu den Preisträgern des Preises „Aktiv für Demokratie und Toleranz“. Der vom Bündnis für Demokratie und Toleranz, als Teil der Bundeszentrale für politische Bildung, ausgelobte Preis wird seit 2007 an „vorbildliche und nachahmbare zivilgesellschaftliche Projekte“ vergeben, die sich in den Themenfeldern: Demokratie, Toleranz, Integration, Gewaltprävention, Extremismus und Antisemitismus bewegen.

Auch im Berichtszeitraum war querstadtein in vielen Medien vertreten. Hier nur einige Beispiele:

- Das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND) hat zwei Publikationen veröffentlicht, in welchen querstadtein vertreten ist: Den vierten Social Entrepreneurship Monitor 2021/2022 und eine Broschüre zu den Sozialunternehmen in Berlin.
- „wie man sich bettet“ in der taz berichtet von Dieter Bichlers Stadtführung.

2.3 Netzwerk und Kooperationen

Basel INST-Netzwerk (International Network of Social Tours)

Auch 2022 intensivierte querstadtein die Kooperation mit dem International Network of Social Tours (INST) mit Sitz in Basel. Gemeinsam vor Ort in Basel tauschten sich die Stadtführenden Uwe Tobias, Dieter Bichler und Klaus Seilwinder (Thema „Leben auf der Straße“) sowie die Geschäftsführerin Jennifer Fielding mit weiteren Organisationen aus, die mit Stadtführungen zum Thema Armut und Obdachlosigkeit aufklären. Die Stadtführenden haben an Workshops zu Körperarbeit und Diskriminierung teilgenommen und das Booklet „Obdachlos durch eigenes Verschulden? Wir durchschauen die Stereotypen“ erarbeitet. Die Geschäftsführerin nahm an Workshops und Austauschgesprächen u.a. zu Biografiearbeit, der Entwicklung sozialer Stadtrundgänge und der Durchführung von Schulworkshops teil. Außerdem gab es ein Rahmenprogramm mit einer Podiumsdiskussion und eine Ausstellung zu „Wege aus der Obdachlosigkeit“.

Zeit der Solidarität / Zeit für Gespräche

Die Stadtführenden Uwe Tobias und Klaus Seilwinder brachten sich in die Vorbereitungen und Schulungen im Vorfeld der geplanten zweiten berlinweiten Zählung und Befragung von obdachlosen Menschen durch Zeit der Solidarität ein, die für den 22. Juni 2022 geplant war, jedoch kurzfristig abgesagt wurde. Für die eingeplanten Helfer*innen fand im Vorfeld eine Tour von Uwe Tobias statt, um diesen mehr über das Leben auf der Straße mit seinen Herausforderungen zu berichten.

Stattdessen wurden unter dem Titel *Zeit für Gespräche* in der zweiten Jahreshälfte 2022 qualitative Befragungen betroffener Menschen durchgeführt, um mehr über deren Bedarfe zu erfahren. Sowohl in die Vorbereitung als auch Durchführung brachten sich Stadtführende und hauptamtliche Teammitglieder ein.

2.4 Unterstützung (ehemals) wohnungsloser sowie geflüchteter Menschen

Der Verein sieht es im Sinne seines mildtätigen Satzungszwecks auch als seine Aufgabe an den Stadtführenden niedrigschwellige Unterstützung außerhalb des regulären Hilfesystems anzubieten. Wie oben erwähnt, werden die Stadtführungen zum Thema „Obdachlosigkeit“ von Menschen geleitet, die selbst betroffen waren oder sind. Die meisten der aktuell bei querstadtein tätigen ehemals obdachlosen Stadtführer*innen haben eine Suchterkrankung überwunden und sind alle Leistungsempfänger nach dem SGB II. Obwohl diese derzeit alle einen festen Wohnsitz haben, erhalten sie von querstadtein bei Bedarf Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Alltagsgeschäfte, bei Behördenangelegenheiten oder in Krisensituationen. Dies dient der Stabilisierung ihrer Situation.

Die Stadtführenden mit Fluchthintergrund wurden bei der Kommunikation im Umgang mit Behörden zum Beispiel im Zusammenhang mit Aufenthalts- oder Einbürgerungsverfahren unterstützt. Konkret beinhaltete dies Übersetzungsleistungen und Unterstützung bei der Recherche der richtigen Anlaufstellen.

Auf Wunsch der Stadtführenden wurden Soli-Touren von Rasha Kanjarawi und Uwe Tobias organisiert.

2.5 Haupt- und Ehrenamt

Die hauptamtlich Beschäftigten im Verein entwickelten die Stadtführungen weiter, koordinierten und organisierten diese und betreuten das Stadtführer*innen-Team. Außerdem übernahmen sie die vorbereitende Buchhaltung, die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Betreuung der Social Media Accounts und die Akquise und Verwaltung von Fördermitteln. Sie betreuten die Ehrenamtlichen und die Mitglieder und organisierten vereinsinterne Treffen wie die jährliche Mitgliederversammlung. Durch eine kleine Förderung der MONOM Stiftung „Kleine Hilfe“ konnten allen Angestellten des Vereins sowie der Bundesfreiwilligen kleine Inflationsausgleichsprämien gezahlt werden.

Darüber hinaus wurde ein Teil der Arbeit des Vereins ehrenamtlich geleistet. So wurden die Touren der ehemals obdachlosen Stadtführer teilweise von Ehrenamtlichen begleitet (entsprechend des Unterstützungsbedarfs seitens des jeweiligen Stadtführerenden). Das ehrenamtliche und das hauptamtliche Team trafen sich regelmäßig zum Austausch und zur Planung von Aktivitäten. Neue Ehrenamtliche wurden geschult und für die Tourenbegleitung vorbereitet.

Der ehrenamtliche Vorstand traf sich regelmäßig zu Sitzungen zur strategischen Weiterentwicklung des Vereins und dem Fassen von Beschlüssen. Sie unterstützten die hauptamtlichen Mitarbeitenden darüber hinaus beim Fundraising und der Netzwerkarbeit. Für ihr Engagement erhielten die Vorstandsmitglieder keine Vergütung oder Aufwandsentschädigung.